

**Aus:**

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.  
Bd. 1, Abt. 1, Lfg. 3: Kirchenväter und ältere Theologen, bis zum  
Ende des XIII. Jahrhunderts / [Hans Fischer]. - Bamberg : Buchner,  
1903. - S. 540 - 542

ebenfalls *Augustini*. Die letzte, unvollständige Homilie *XCIII* = W. 97. Zwei als Vorsatzblätter vorn (hier verkehrt) und hinten eingebundene Blätter aus dem Register (enthaltend Nr. *LXVII* = W. 69 bis *CXXX* = W. 134) gestatten die Vervollständigung der Inhaltsübersicht bis zum Schlusse. Darnach folgten *XCIV*, *XCIV* wie Wiegand 98, 99 und ohne Unterscheidung die communes *XCVI*—*CXXX* wie W. 100—134.

Bemerkenswert ist Bl. 181' (nach *XC*. Dom. III post sci. angeli) die Verweisung: *In sci. Martini Lectiones Require inferius de confessoribus sermonem fulgentii et omiliam bti. Gregorii papae*. Das Fehlen des Festes Mariae Himmelfahrt erklärt sich vielleicht daraus, dass dasselbe im Frankenreiche theilweise nicht am 15. August gefeiert wurde, vgl. Migne, *LXXXII*, 180 f.

Nach Bl. 48 sind zwei Quaternionen (VII und VIII) ausgefallen (Schlussstück von Hom. *XX* mit Anfang von *XXV*), die zwei Mittelblätter nach Bl. 170 (aus Hom. *LXXXII*, *LXXXIII*), ebenso die zwei zusammengehörigen nach Bl. 174 (in Hom. *LXXXV*, *LXXXVI*) und 178 (Anfang von Hom. *LXXXVIII*), ferner je ein Einzelblatt nach 129 (in Hom. *LVII*) und nach 182 (in Hom. *XCII*).

Schöne, kräftige, gleichmässige Schrift. Rothe Ueberschriften, am Anfang der Homilien häufig mit schwarzer Tinte eingezeichnete Initialen, die mit violetter, rother, gelber, auch grüner Farbe gefüllt sind. Der schöne auf starkes Pergament geschriebene Codex ist leider arg abgenützt, durch Staub, theilweise auch durch Feuchtigkeit beschmutzt, namentlich an den Ecken abgegriffen, manche Blätter zerrissen, Bl. 87 der untere Rand abgeschnitten. Noch mehr aber wurde er dadurch beschädigt, dass man namentlich am Anfang der Homilien grössere oder kleinere Stücke, manchmal ganze Seiten, abzukratzen und denselben durch neue Einträge für den zeitweiligen Gebrauch einzurichten versuchte, namentlich im 15.—16. Jahrh. Oefters auch Randbemerkungen über Aenderungen, Nachträge u. dgl. aus sehr verschiedener Zeit. Die Lesestücke wurden theilweise später durch Ziffern abgetheilt.

*Prov. u. Gesch.*: Auf Bl. 1 befand sich ein Eintrag, der wahrscheinlich lautete: *Iste liber est Canonicorum Regularium in Neukirchen*. Derselbe ist, wie dies bei den Codices gleicher Herkunft häufig der Fall ist, fast ganz ausgewaschen, lässt sich aber durch Vergleichung mit diesen, die auch den gleichen Einband haben, noch feststellen. Später kam die Handschrift mit den übrigen Neunkirchnern in die Dombibliothek (B. 6).

*Ebd.*: Einfach gepresster Schweinslederband. Von den zwei Bandschliessen fehlt die eine. Auf einem Pergamentblättchen die Aufschrift: *Omelia de tempore* (15. oder 16. Jahrh.). Darunter die Signatur *B*.

**Msc. Patr. 156.** B. I. 4. Perg. 37×23 cm. 204 Bl. 1 Col. 30 Zeil. 9./10. Jahrh.

### Homiliarium.

Der Anfang fehlt, da das erste Halbblatt des Quaternio ausgeschnitten ist. Bl. 1 beginnt in der Homilie des Walafrid Strabo *In init. evang. Matth.* (Migne, *Patr. lat.* *CXIV*, 852—862): *nostrae id est post perceptionem remissionis* (v. 2.). — Bl. 6: *II. In vigilia dni. de non. Lectio sci. euangelii sec. Matheum . C . . . Cum esset disposata* u. s. w. *Omelia lectionis eiusdem* (am Rande roth:

*Bed*, aus Hom. I, 5. Migne XCIV, 31 ff.). Beg.: *Mattheus apostolus et euangelista natiuitatem*. — Bl. 7': *De signis natiuitatis Christi . Miserator et misericors humani generis dominus* (ähnlich, doch abweichend von Rabanus Maurus Migne CX, 466 ff.). — Bl. 8': *Lectio . . . Exiit edictum u. s. w. Omelia . . . Saluator noster*. — Bl. 11: *In nocte sca. lectio . . . In principio erat uerbum u. s. w. (am Rande cap. 1) . omelia . . Quia temporalem*.

Der Theil schliesst: *in ascensa dni. (Resurrectio domini nostri . . . quam assiduis istis diebus)*, worauf noch eine weitere Homilie (*Ad uirtutes difficile consurgimus, ad uitia sine labore dilabimur*) folgt. Bl. 107'—108 Stücke aus der Liturgie des Mathäustages u. a. von verschiedenen Händen.

Bl. 108' In schwarzen Majuskeln: *In nomine domini incipiunt capitula liber (sic!) huius pars prima*. Die zwei Mittelblätter des Registers sind ausgerissen. Bl. 109: *Explicit capitularium*. Dann *Dom. post ascensa dni. lectio . . . Cum uenerit paraclitus u. s. w. omelia . . Dominus Jesus Christus in sermone quem audistis*.

Bis zum letzten Adventssonntag (*LXXVIII. dom. I. ante natale dni.* wie Paulus Nr. 8, hier Bearbeitung). Dann folgen noch: Bl. 197' *LXXVIII In dedicatione ecclesiae* (Bearbeitung von Paulus, pars aest. 125), Bl. 199 *LXXX In natale uirg.* (Evang. wie P. vor 121), Bl. 200 *Item de eadem lectione*. Bl. 201' *In natale sci. hrodpherti confess.* (Beg.: *Gaudete dilectissimi fratres in domino qui et (sic!) sanctissimi patris et protectoris nostri sancti scilicet hrodpherti epi. solemnia conuenistis.*) Dann noch Bl. 202' *LXXXII de sacerdotibus* (Anfang nach Fulgentius Migne LXV, 719. Paulus p. aest. 108). Diese Homilie bricht auf der früher an dem Papiervorsatzblatt aufgeklebten, theilweise unlesbar gewordenen zweiten Seite von Bl. 204 ab. Nach dem Register folgte hier noch eine weitere Homilie *in dedicatione ecclesiae* (Ev. wie Paulus vor 129).

Das Homiliar ist von dem des Paulus Diaconus durchaus verschieden. Eine Anzahl von Predigten scheinen zwar nach den Initien übereinzustimmen, allein die alten Homilien sind hier überarbeitet, theilweise im Ausdruck verändert, besonders aber gekürzt oder in dem compilatorischen Charakter der Zeit aus dem Besitzstand mehrerer Kirchenväter zusammengesetzt. Die Quelle ist häufig am Rande angedeutet, wohl von der Hand des Textes, in schwarzer, auch rother Schrift: *bed.* (wohl die Hauptquelle), *hier. aug.* oder *ag. greg. leo. ioh. eus.*, vereinzelt: *can.* (Bl. 25) *ben.* (168) *iul.* (176' Iulianus Pomerius. M. LIX, 478), dann Bl. 61 *mg.* in blasserer Tinte, ebenso Bl. 202' vor der letzten Homilie *quer magi*. Aehnlich auch am Anfang der Stücke neben den Ueberschriften, in diesen selbst nur einmal die Angabe eines Verfassers Bl. 74': *sermo sci. hieronimi in uigilia osanne* (im allgemeinen aus dem Mathäuscommentar Migne XXVI, 152 ff.). Bei der Homilie *in nat.*

*sci. Cyriaci* Bl. 146' steht am Rande *Heriphret*, doch wohl von späterer Hand. Wahrscheinlich ist der Sammler und Bearbeiter des Homiliars nicht weit von den Kreisen Walafrids zu suchen, dessen Homilie (ohne Uebersetzung) den Anfang bildet. Die ausserhalb des Jahreszirkels stehende Predigt auf den h. Ruppert, der als geistlicher Vater gefeiert wird, würde auf Salzburg weisen. Sie scheint sich, wohl nach stereotyper Art abgefasst, theilweise wörtlich anzunähern einer von A. Linsenmayer, Gesch. d. Predigt in Deutschland, München 1886, S. 51 citierten aus einem Freisinger Homiliar des 10. Jahrh. (in München *Clm 6342*) auf den dortigen Kirchenpatron Corbinian.

Die allgemeine Anlage stimmt mit dem Paulushomiliar so ziemlich überein, vielfach auch die Perikopen; doch finden sich im einzelnen mannigfache Abweichungen. So hat die Handschrift 6 *Dominicae post pentec.*, 6 *post nat. apostolorum*, 5 *post S. Laurentii*, 2 *post S. Cypriani*, 7 *post S. angeli*, dann 4 *ante nat. Domini*, bedeutend mehr Ferien und Heiligenfeste als bei Paulus, nämlich folgende Homilien: Bl. 12' *In natale sci. stephani*. 14' *ioh. euangel.* 15' *innocentorum*. 26 ohne Ueberschrift *Felicitis*. 27' *agne et agathe uirg.* 29' *sebastiani*. 33 *IIII non. feb. purificatio scae mariae (sic!)*. 88' *XVII k. av. tyburtii et ualeriani et maximi*. 90' *uitalis IIII k. Mai*. 92 *philippi et iacobi kl. mai*. 94 *Mens mai . . nerenei (?) et achillei et sci. paneratii*. 97 *gordiani*. 119 *urbani pap. VIII. kl. iun.* 121' *marcellini et petri IIII non. iun. (?)*. 124 *basilidis pridie id. iunii*. 128' *Gervasi et protasi XIII. kal. iul.* 130' *in uigl.* und 132 *in nat. sci. ioh. Bapt. VIII kl. iul.* 133 *iohannis et pauli VI. kl. iul.* 134 *in uigl. . . petri et pauli IIII k. iul.* 135' *in nat. sci. petri III kl. iul.* 136' *sci. pauli II k. iul.* 142 *VII fratrum VI. id. iul.* 144' *in eodem die . . scae felicitatis*. 146' *cyriaci id. iul.* 147 *apollinaris mart. X k. aug.* 149' *felicitis simplici Faustini et beatrix IIII kl. aug.* 152 *stephani pontif. IIII non. aug.* 154' *xysti. felicissimi et agapiti VIII id. aug.* 155' *in nat. sci. laurentii in prima mis. IIII id. aug.* 156' *dsgl. in die III. id. aug.* 158' *eusebii (?) XVIII (?) kl. sept.* 160 *in adumptione scae mariae XVIII. k. sept.* 161 *in natale sci. agapiti XV. kl. septemb.* 163 *timothei XI kl. septemb.* 165' *die decollationis sci. ioh. bap. III kl. sept.* 167' *in natiuitate scae mariae VI. id. sept.* 170 *corneli et cypriani XVIII k. oct.* 173' *sci. mathei euangelistae XI. kl. octob.* 177 *plurimorum sanctorum*. 178 *in dedicatione ecclesiae scae. michaelis III kl. oct.* 186 *sci. martini IIII id. nou.* (nur Verweisung auf Felix etc., dsgl. auf Agapitus). 187' *in uigl. sci. andr(e)ae III kl. dec.* 188' *dsgl. in nat. pridie kl. decemb.*

Die Nummerierung der Homilien ist im ersten Theil ganz vernachlässigt. Bei den Perikopen Capitelangabe von gleicher Hand in kleinerer Schrift. Innerhalb der Homilien rothe Anfangsbuchstaben, wohl ohne systematische Bedeutung, die Lectionen sind öfters durch Ziffern am Rand in späterer Zeit abgetheilt. Bei mehreren Stücken ist der für die rothe Ueberschrift bestimmte Raum nicht ausgefüllt. Einzelne Randbemerkungen liturgischer Art, Verse mit Neumen u. dgl.

Ungleiches Pergament. Häufige durch das Einritzen der Linien entstandene Schnitte und andere Beschädigungen. Der Rand oder andere Stücke fehlen: Bl. 31. 51. 68. 101. 107. 114. 135. 137. 144. 164. 166. 167. 181. 182. 185. 191. 197. 200. 202. Bl. 40. 191. 204 zerrissen und geflickt. Bl. 109 Schwarz mit roth eingezeichnete Initiale *J*, sonst gewöhnliche rothe. Bl. 71' halb weggeschnittene Zeichnung (zwei Hunde). Bl. 114' rohe Köpfe.

*Prov. u. Gesch.*: Aus der Dombibliothek (B. 7).

*Ebd.*: Dombibliothek-Einband.

**Nachtrag aus:**

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bd. 1, Abt. 3: Nachträge und Indices / bearbeitet von Hans Fischer. -

Bamberg : Buchner, 1908. - S. 34 - 35

Zu I. S. 483. Patr. 102. (B. V. 18.)

**Bl. 101—110: Isidori(?) Tractatus super Apocalypsim.**

K. Hartung, Ein Traktat zur Apokalypse des Ap. Johannes in einer Pergamenthandschrift der Kgl. Bibliothek in Bamberg. Bamberg 1904.

Zu I. S. 494. Patr. 108. (Q. VI. 51.)

Das fragmentarische Schlusstück am Anfang aus dem *Liber de apparitione S. Michaelis in Monte Gargano*. Mon. Germ. hist. 4<sup>o</sup>. Script. rer. Langobard. pag. 543. Vermutliche Beziehung zu Otto III. s. Zentralbl. f. Bibl.-Wes. XXIV. 1907. S. 384.

Zu I. S. 512. Patr. 128. (Q. VI. 46.)

**Stephani Tornacensis Summae fragmentum.**

Die Handschrift benützt und beschrieben von A. M. Gietl in der kritischen Besprechung von Schultes Ausgabe im Archiv f. kath. Kirchenrecht Bd. 67. Mainz 1892, vrgl. S. 426 f. Auch bei H. Singer, Einige Bemerkungen zu Schultes Rufin-Ausgabe. Innsbruck. S.-V. 1892. S. 10 Anm.

Zu I. S. 522. Patr. 135. (Q. VI. 33.)

**Smaragdi Diadema monachorum.**

Schriftmuster (Bl. 14'. 15). Beschreibung, Literatur bei Chroust, Monum. palaeogr. Ser. I. Lief. XXI. Taf. 6. Darnach Lücke auch nach Bl. 14.

Zu I. S. 536. Patr. 153. (Q. III. 8.)

Die Pergamentfragmente am Einband bei der Reparatur abgelöst.

Zu I. S. 540 ff. Patr. 156. (B. I. 4.)

**Homiliarium.**

Neben mehreren liturgischen Einträgen nicht enträtselbare Inschrift mit Neumen Bl. 20. S. auch Bl. 83. Bl. 119 für Amen etwa: **hw**; (tironisch, insularer Einfluss?), Bl. 105 hierfür *ymas*.

Ausser der an erster Stelle stehenden Homilie des Walafridus Strabo sind zwei ebenfalls auf die Karolingerzeit zurückgehende Stücke zu identifizieren, welche ausserhalb des Jahreszyklus stehend, dem eigentlichen Homiliar beigefügt sind: Die Homilie am Schlusse des ersten Teiles Bl. 105 ff. *Ad virtutes* von dem unter der Regierung Karls d. Gr. vielgenannten Bischof Theodulfus von Orleans, gest. um 821 (Migne, Patr. lat. CV, 275—280) und die am Schlusse des zweiten Teiles stehende *In natale sci. Hrodpherti*, welche nichts anderes ist als die Alkvinische auf den hl. Vedastus, nur dass statt dessen jener Name eingesetzt ist (Migne Cl. 678. Ebenso erscheint sie mit Einsetzung des hl. Bertinus Migne CXLVII, 1159 als Werk des Folcardus monachus Sithiwensis). Doch ist davon nur die erste Seite (Bl. 201') erhalten, der Schluss der Handschrift ist verloren mit Ausnahme von drei Bogenhälften, die falsch angebunden sind, in Wirklichkeit sollte folgen Bl. 203. 202. 204. Sie enthalten nach einer Lücke den Schluss der ersten Homilie *de sacerdotibus*, dann den Anfang der zweiten (im Register *item ut supra*), deren Schluss mit der letzten Homilie *in dedicatione ecclesiae* verloren ist.

Zu Theol. 20. (Q. II. 30.), 35. (Q. II. 39.), 36. (Q. II. 5.),  
153. (Q. V. 69.), 154. (Q. V. 72.),

sämtlich Handschriften des **Greculus**, vrgl. Ad. Franz, Drei deutsche Minoritenprediger aus dem XIII. und XIV. Jahrhundert. Freiburg i. B. 1907. S. 109—111.

Zu I. S. 593. Th. 38. (Q. III. 34.) Bl. 140—240 und 109. (Q. IV. 5.)

Bl. 1 ff.: **Dictionarium (Quodlibet)**.

Das Werk ist im ganzen identisch mit dem *Dictionarius pauperum*. Colon. 1505, anscheinend von Nicolaus de Byart (*Summa de abstinentia* oder *Directorium pauperum*), vrgl. Hurter, *Nomenclator lit. theol. cath.* II<sup>3</sup>. 1906. S. 372.

Zu I. S. 691 f. Theol. 113. (Q. III. 11.)

Bl. 370 ff.: **De s. Kunegunda historia**.

Vrgl. Geo M. Priest, Eberhard von Erfurt. Jena 1907. S. 100.